

Nebierungsprogramm 1955

Autor(en): **Däster, Robert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 52

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-494210>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebierungsprogramm 1955

Eine silvesterliche Wortspielerei von Röbi

Einige Mitarbeiter des Nebelspalter führten auf der Schwelle von 1954 zu 1955 fröhlich fachsimpelnd den nachstehend aufgezeichneten Dialog. Warum nicht *alle* an diesem Gespräch beteiligt sein konnten, ist beim aufmerksamen Durchlesen der hochwichtigen Aeusserungen zu erfahren. Wir entschuldigen uns bei den Abwesenden recht von Herzen. Ihnen werde der Trost, daß ihre Namen erhaben sind und keinen Anlaß boten zu frevlem Silvesterspiel.

Textredaktor: «Der Nebelspalter muß mir im neuen Jahr noch anmächleriger werden!»

Bildredaktor: «Gegen Zopf und Philisterei will ich den Bö-lima machen!»

Der Herausgeber: «So ist's recht! En löpfige Gang im Sagemehl mit den schlimmen Geistern dieser Erde!»

Der Kommentator: «Ich bin auch wieder dabei! Der Sünden bring ich phili uus!»

Der Sänger: «Ausgezeichnet! Du wirst sie auf die Roelli schieben, daß es eine Freude ist!»

Erzähler aus dem Süden: «Und Vorräte müssen wir haben an Pr-Igeln, die wir den üblen Gesellen in die Räder werfen! Einen ganzen Ster so Knüttel!»

Ein Poet: «Dä Ster will ig hälfen ufbiiige!»

WS: «Ich sehe schon – es wird weiterhin hitschig zugehen!»

1. Zeichner, begeistert: «Ich jedenfalls lasse mir Cayne Gelegenheit entgehen, die Brüder hochzunehmen!»

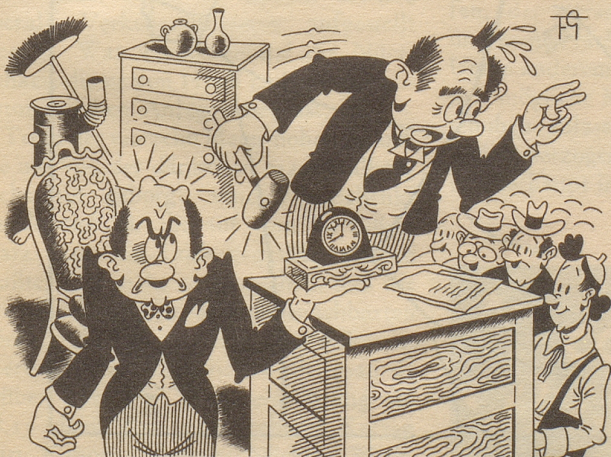
Der Federalist: «Auch der Werner blickt vorwärts! Drauf und dran an die Dickfelligen! Und solltest du gären wollen, Bär, gär!»

1. Glossenmann: «Prima! Ig bi derfür, das Pack i d Zwickmühli tschoppe!»

Porträtist: «Schwarzi Raben – oh! – witsch wiss mache? Das wird mißlingen!»

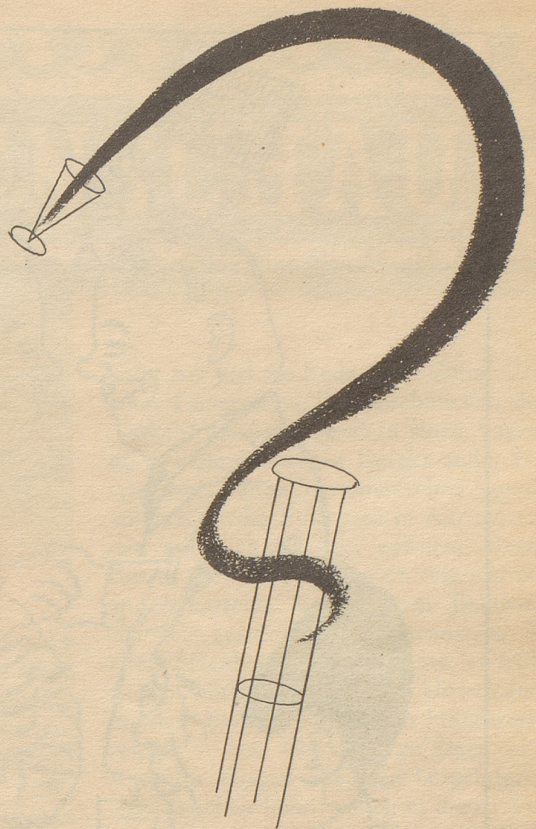
2. Zeichner: «Nein, nein! Wir werden sie über den Leffel balbieren!»

Anekdotenerzähler: »Aber Maß halten in den Dingen! Ich will mich nicht prügeln, sondern im Zweikampf der Kugelschreiber den Gegner bitten, mir keine Narben zu schlagen, wie es der berühmte englische Bauchredner John



Gant

Zum Erschten - - zum Zweiten - - und zum - - - -



... mit Soda

Wäspi

Tummytalk (1822–1864) unter der Herrschaft Königin Victorias mit seiner rauflustigen Holzpuppe tat, die er Pea (zu deutsch: Erbse, sprich «Pi») nannte, und der er zurief: «No scar, Pea! No scar, Pea!»

Hitsch: «I weäß nitta ...»

Der Weltreisende: «Ne vous faites pas de bil – ich bin auch noch da!»

3. Zeichner: «Ja. Aber eine Schwalbe macht noch keinen Merz!»

Der zu sich selber spricht: «Ich jedenfalls schreibe gerne mit! Wenn ich für den Nebi arbeite, ist mir, als wandle ich auf einem lichten Berg!»

Der Vater von Daisy Tüppi: «Auf einem schönen Berg eh'r!»

2. Glossenmann: «Wir werden auch die Tyrannei angreifen, wo wir können, von A bis Z! In diesem Stücke wird nirgends Halt gemacht!»

Seppi: «Auch nicht Amrein!»

Ferdinand: «Der Nebi, unser kaspares Geistesgut, wird jedenfalls weiterhin einen erfreulerischen Aufschwung nehmen!»

Steinbruchautor: «A. J.! Ueberweltigend!»

4. Zeichner: «Ueberwältigend!»

Basellandschaftspoet: «Und die Genugtuung hat man beim Dichten für den Nebelspalter: Geben ist loeliger denn nehmen!»

Walliser Schriftsteller: «Drum, verehrte Leser, macht auch im neuen Jahre mit, spielt nicht die beleidigten Leberwürste und laßt euch fröhlich fuxen!»